

1754/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Langthaler, Petrovic, Freundinnen und Freunde haben am 14. Jänner 1997 unter der Nr.1778 /J an die Bundesministerin für Gesundheit und Konsumentenschutz eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Inverkehrbringen von gentechnisch verändertem Soja gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Ist es richtig, daß Sie sowohl Vertreter der Firma Monsanto als auch der deutschen Ölmühlenindustrie zu Gesprächen eingeladen haben?
- 2. Wenn ja, wann hat dieser Termin stattgefunden?
- 3. Was waren die konkreten Ergebnisse dieser Besprechung?
- 4. Haben Sie den Firmen irgendwelche Zusagen gemacht?
- 5. Können Sie bitte je eine Kontaktperson der Firma Monsanto bzw. der deutschen Ölmühlenindustrie bekanntgeben?"

Diese Anfrage beantworte ich als nunmehr hiefür zuständige Bundesministerin wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Meine Amtsvorgängerin Frau Bundesministerin Dr. Christa KRAMMER hat Vertreter der Fa. Monsanto und der Ölmühlenindustrie am 15. Oktober 1996 zu einem Gespräch empfangen. Nach den mir vorliegenden Informationen hat die Frau Bundesministerin den betroffenen Firmen keinerlei Zusagen gemacht.

Im Rahmen dieses Gespräches hat sie auf die Wichtigkeit einer umfassenden Kennzeichnung von Produkten aus gentechnisch verändertem Soja hingewiesen. Ihre Gesprächspartner haben zugesagt, die Notwendigkeit und Möglichkeit einer derartigen Kennzeichnung hausintern zu diskutieren.

Zu Frage 5:

Kontaktpersonen waren für die Firma Monsanto Düsseldorf Herr Dr. Andreas Wehrstein und für die Ölmühlenindustrie Herr Pascal Cogels, Dachverband Fediol.